



PRO UETLIBERG

## Jahresbericht 2020/2021

Auch für unseren Verein war dieses Jahr ein Spezielles.

Aufgrund einer Mitgliederumfrage im September 2020 hatten wir noch geglaubt, eine ordentliche GV abhalten zu können. Wegen der spärlichen Anmeldungen infolge Corona mussten wir jedoch eine andere Lösung finden. Schweren Herzens beschloss der Vorstand, die für den 31. Oktober 2020 geplante 16. Generalversammlung abzusagen und durch eine schriftliche Umfrage zu ersetzen.

Das Echo von Seiten der Mitglieder war recht gut; die statutarischen Geschäfte konnten erledigt und das Fortbestehen unseres Vereins vorläufig gesichert werden.

Seither hat sich der Vereinsvorstand an 11 Sitzungen getroffen. In zwei Mitglieder-„Infos“ haben wir Sie über unsere wichtigsten laufenden Aktivitäten informiert.

Noch immer ist die **Einhaltung des Gestaltungsplans Uto Kulm** ein Dauerthema. Wie Sie im März-Info lesen konnten, werden auf dem Kulm weiterhin vollendete Tatsachen geschaffen, Bewilligungen nicht eingeholt, Gesetzesverletzungen bewusst in Kauf genommen. Zwar verfügte die Gemeinde Stallikon im November einen Stopp für die schleichende Inbesitznahme weiterer öffentlicher Bereiche zwischen Turm und Känzeli durch den Fry'schen Gastgewerbebetrieb. Andererseits bewilligte sie unrechtmässig ein „Winterzauber“ genanntes Bauvorhaben der Hotel Uto Kulm AG. Unsere Aufsichtsbeschwerde rief die kantonale Baudirektion auf den Plan. Diese verfügte unter anderem, dass ein Teil der Aufbauten, mit denen das Restaurant den öffentlichen Teil des Plateaus überstellt hatte, in den privaten Bereich zurückgenommen oder ganz entfernt werden musste. Wegen der ununterbrochenen 13-wöchigen Dauer des „Winterzaubers“ erlaubt der Kanton im Jahr 2021 zudem nur noch *einen* weiteren Anlass während maximal drei Wochen auf dem Uto Kulm.

Ein jahrzehntealtes Problem ist der **Motorfahrzeugverkehr am Uetliberg**, der das Ruhe- und Erholungspotential des sogenannten „autofreien Erholungsgebiets“ massiv einschränkt. Immerhin ist mit der Installation einer weiteren Videokamera zur Kontrolle des Autoverkehrs vom und zum Uto Kulm ein zusätzlicher positiver Schritt gemacht. Noch muss aber abgewartet werden, ob es tatsächlich gelingt, damit den Motofahrzeugverkehr des Gastgewerbebetriebs auf die erlaubten 4000 Fahrten pro Jahr zu beschränken.

Unser dritter Dauerbrenner ist der seit bald 20 Jahren bestehende wilde „**Parkplatz**“ direkt bei der Bergstation Uetliberg. Diesbezüglich haben wir beim Hochbaudepartement der Stadt Zürich in einem aufwendigen Verfahren erwirken können, dass die SZU als Grundstückbesitzerin nach zwei Jahrzehnten endlich ein Baugesuch für die illegale Autoabstellfläche einreichen muss.

Das plötzliche **Verschwinden des Findlings** bei der Station Üetliberg, der als kleiner Trinkwasserbrunnen diente, ist zwar ungeklärt. Hingegen zeichnet sich ab, dass unsere Anstrengungen, Gönnerinnen und Gönner zur Finanzierung eines Ersatzes zu motivieren, von Erfolg gekrönt sein könnten.

**Biken** am Üetliberg ist unser viertes Langzeitthema. Wir stehen in Kontakt mit dem Vorstand des Vereins Züritrails und mit Grün Stadt Zürich. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Mountainbikerinnen und -biker auf legale und nachhaltige Angebote lenken zu können. Wie der Weg dorthin konkret aussehen soll, ist noch offen.

Was **die aktuelle Waldbewirtschaftung** betrifft, wird am Üetliberg weiterhin unverhältnismässig viel Holz geschlagen und der Waldboden mit schwerem Gerät auf lange Zeit hinaus geschädigt. Eine Waldbesichtigung im Gebiet Denzlerweg mit dem kantonalen Kreisforstmeister, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL sowie einem Mitglied der kantonalen Fachstelle Bodenschutz brachte keine Annäherung der Standpunkte. Eine sorgsamere Art, mit dem Wald umzugehen - die auch mit dem renommierten Binding-Preis ausgezeichnet worden ist -, liessen wir uns auf einem Vorstandsausflug nach Basadingen-Schlattingen (Kt. Thurgau) fachkundig erklären. Fazit: Wir bleiben dran!

Weiterverfolgen möchten wir die Gründung einer **Dachorganisation zur Vernetzung der im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) aufgeführten Gebiete** und sind deshalb mittlerweile Mitglied der Stiftung „Landschaftsschutz Schweiz. Weniger sinnvoll erschien uns eine Mitgliedschaft beim Verbund Lebensraum Zürich, hingegen unterstützen wir die kantonale Seeufer-Initiative.

### ***Mitglieder und Vorstand***

*Unser Dank geht an Sie alle, die unentwegt mit uns auf unser gemeinsames Ziel hingearbeitet haben, nämlich den Üetliberg und seine Umgebung als naturnahes Naherholungsgebiet zu erhalten und die wertvolle geschützte Landschaft grösstmöglichst zu schonen. Wir sind sehr froh, wenn wir auch in Zukunft immer noch auf Sie zählen dürfen. Dies wird umso wichtiger werden, als sich in der nächsten Zeit auch für den Vorstand Veränderungen abzeichnen. Alle Mitglieder des Vorstands wie auch unser Buchhalter, unser Redaktor und unser Webmaster leisten seit Jahren einen beträchtlichen Einsatz, selbstverständlich unbezahlt. Wir suchen dringend Leute, die unsere Arbeit fortführen. Wir sind deshalb sehr froh, dass Sibylle Kauer, Gemeinderätin GP Zürich, welche bereits an einigen Vorstandssitzungen teilgenommen hat, Interesse an einer weiteren Mitarbeit im Vorstand hat und sich zur Wahl zur Verfügung stellt.*

Uitikon, 23. September 2021

*Für den Vorstand von Pro Üetliberg:*

*Margrith Gysel, Präsidentin*

*Hannes Zürrer Vizepräsident*

*Gabi Kisker*

*Paul Hertig*

*Reinhold Ryf*

*Rolf Kuhn*

*Pablo Gross, Redaktor*

*Martin Bischoff, Kassier*

*Ulrich Gysel, Website-Betreuer*